

Kulmbach: Zum Jubiläumsjahr 1985: 20. 9.–20. 10. Zollern-Ausstellung, Plassenburg/Festsaal; 22. 9. Festzug anlässlich des Doppeljubiläums; 28. 9.–6. 10. Ausstellung Postgeschichte, Vereinshaus; 16. 11. Siegfried-Wagner-Abend, Vereinshaus; 22. 11.–24. 11. Kirchenmusiktage, Petrikerche; 11. 11.–30. 11. Ausstellung Vor- und Frühgeschichte Kulmbachs, Plassenburg/Festsaal; 16. 12.–24. 12. Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus.

Kassel: Rechtzeitig zum 200. Geburtstag der Brüder Jakob und Wilhelm Grimm ist ein Verzeichnis ihrer Bibliothek mit mehr als 8000 Titeln fertiggestellt worden. Das bibliothekarische Jahrhundertwerk befindet sich zur Zeit noch im Druck, und der Direktor der Landesbibliothek Kassel, Dr. Ludwig Denecke. Seit 1930 gibt es Pläne, die Büchersammlung der Grimms, deren Wert heute als unschätzbar gilt, wenigstens zu katalogisieren. dpa st 29. 6. 85

Nürnberg: Ausstellung in den Stadtgeschichtlichen Museen Albrecht-Dürer-Haus: Oskar Koller – Aquarelle und Zeichnungen 1975–1985, bis 27. Oktober.

Schweinfurt: Der Historische Verein Schweinfurt e.V. – Gruppe des Frankenbundes e.V. – hat seine Mitglieder zu einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24. Juli eingeladen, weil Ergänzungswahlen notwendig waren. Die Versammlung wählte zum 2. Vorsitzenden Dr. Erich Schneider, Städtische Sammlungen Schweinfurt, zum Stellvertretenden Schriftführer Stadtarchivinspektor Bernhard Strobl, den gleichen zum Stellvertretenden Archivar und Bibliothekar. Rektor Helmut Schoßwald wurde mit Wahl in den Beirat berufen.

Würzburg: Städt. Galerie Hofstraße 3: 6. 10.–24. 11.: "Memento mori". Der Tod als Thema der Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Rodach b. Coburg: Im malerischen Thermalbadeort Rodach bei Coburg gibt es an der Stadtmauer, deren Reste noch an den mittelalterlichen Ursprung des Städtchens erinnern, jetzt auch einen Gewürz- und Heilkräutergarten. Vom Obst- und Gartenbauverein Rodach erstellt und gepflegt, informiert der neue Lehrgarten über rund 60 heimische Gewürze und Heilkräuter, deren Sammelgut, Vorkommen, Inhaltsstoffe,

Anwendungen und Wirkungen. Eine 24 Seiten starke Broschüre mit entsprechenden Orientierungshilfen ist im Fremdenverkehrsamt (Rathaus, 8634 Rodach bei Coburg, Tel. 09564/1550 und 214) erhältlich. So kann der Rodacher Bade-gast künftig beides tun: Die Therme im großen Bewegungsbecken auf sich wirken lassen und für den späteren Hausgebrauch Heilkräuterkunde betreiben. fr 382

Aus Coburg

I. Das "Theater am Hexenturm", vom Coburger Landestheater seit vielen Jahren als Studiobühne betrieben, wird in Kürze sein Leben aushauchen. Mit Beginn der neuen Spielzeit im September hebt sich der Vorhang erstmals in der zum Theater umgebauten herzoglichen Reithalle am Schloßplatz. Dem "Hexenturm" wird sicher niemand eine Träne nachweinen, da die "Reithalle" mit hundert Sitzplätzen ebenfalls intime Kammer-spiel-Atmosphäre bietet, aber anders als die alte Bühne auch über modernste Theater-technik verfügt. Vorteile bringt das neue Studio-Theater nicht zuletzt dem Ensemble: Es hat jetzt im Obergeschoß der "Reithalle" eine Probenbühne, deren Ausmaße mit der Hauptbühne identisch sind und so eine realistische Probenarbeit ermöglichen. Zur Eröffnung des "Theaters in der Reithalle" steigt ein buntes Fest unter Einbeziehung des zwischen Studiobühne und Landestheater liegenden Schloßplatzes. Als erste Premiere ist für den 29. September Georg Büchners Schauspiel "Leonce und Lena" angekündigt.

II. Das Gerätemuseum "Alte Schäferei" in Ahorn bei Coburg informiert bis zum 10. November mit einer Sonderausstellung über das alte Wagnerhandwerk. Zu sehen sind Rohstoffe, Werkzeuge und Fertigprodukte der Wagner oder Stellmacher, die früher hauptsächlich von Auf-trägern aus der Landwirtschaft lebten. In einer nach historischem Vorbild eingerichteten Werkstatt können ihnen die Besucher bei ihrer Arbeit noch über die Schulter schauen. Fast schon Seltenheitswert hat das Pferde-fuhrwerk, das im "vollen Einsatz" vorgeführt wird. Dazu gibt es an jedem Wochenende knackfrisches Bauernbrot aus dem restaurierten Backhaus der "Alten Schäferei". Ähnliche Sonderausstellungen mit Themen aus der "guten alten Zeit" hatten schon in den Jahren 1982 und 1983 starkes Interesse gefunden. Die jetzige Nostalgie-Schau ist jeweils mittwochs, samstags und sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. fr 381

Aus dem fränkischen Schrifttum

Hinweis:

Schönere Heimat, Erbe und Auftrag. 74-1985 Heft 2, SS 55 mit 111. Hrsggebn. und verlegt vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V., Ludwigstr. 23, 8000 München 22, Rückgebäude.

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege e.V. hat aus Anlaß des 23. Bayerischen Heimattages, der vom 28. Juni bis 1. Juli in Weißenburg in Mittelfranken stattfand, das neue Heft seiner Zeitschrift "Schönere Heimat, Erbe und Auftrag" Franken gewidmet. Unter der verantwortlichen Schriftleitung von Hans Roth ist wieder ein schmuckes Heft entstanden. Hier die Beiträge: Ernst Eichhorn: Altmühlfranken – kulturelles Exarchat zwischen den Stammeslandschaften Franken, Schwaben und Baiern – Günter W. Zwanzig: Weißenburg als Gesamtkunstwerk – Christian Pescheck: Grabhügel der späten Jungsteinzeit aus dem Weißenburger Stadtwald – Harald Koschick: Römische Thermen von Weißenburg i. Bayern. Kulturdenkmal und Paradebeispiel archäologischer Denkmalpflege – Günter Lederthel: Kulturlandschaft zur Römischen Kaiserzeit am Beispiel des Weißenburger Umlandes – Edwin Patzelt: Aus Geschichte, Archäologie und Denkmalpflege im südlichen Franken – Ludwig Wamser: Zur Erforschung der Römerzeit im Weißenburger Land – Gerta Lidl: Das Treuchtlinger Heimatmuseum – Rudolf Etschel: Treuchtlinger Geschirr – Klaus Raab: Weißenburg und seine Schützen – Karl Bosl: Die Reichsstadt in Franken und Schwaben. Zu ihrer Typologie. Teil 1 – Friedrich Mielke: Die Festung Lichtenau und ihre Doppelwendeltreppe – Heinrich W. Mangold: Solnhofener Platten. Zur Geschichte ihrer technischen und künstlerischen Verwendung – Wilfried Feldhütter: Auf dem Weg zu Ludwig Thoma? Zwei Versuche einer Biographie – Berichte – Personalien – Hinweise – Buchbesprechungen. Beiliegend "Volksmusik in Bayern. Mitteilungsblatt der Volksmusikberatungsstellen des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V. 1985 Heft 2. -t

Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 1984. Band 29. Herggbn. v. d. Coburger Landesstiftung unter ständiger Mitarbeit der Historischen Gesellschaft Coburg e.V. – Gruppe des Frankenbundes e.V. –, der Förderer der Coburger Landesstiftung e.V., der Landes-

bibliothek Coburg und des Bayerischen Staatsarchivs Coburg. 526 SS, brosch.

Das neue Jahrbuch folgt nach Aufmachung, Ausstattung und Aufbau dem hervorragenden Beispiel seiner Vorgänger. Unter der nun so oft bewährten Redaktion des Dr. phil. nat. Georg Aumann, Direktors des Coburger Naturkundemuseums, entstand wieder eine gehalt- und qualitätsvolle Veröffentlichung. Dr. Hans Dietrich Kahl und Otto Kozinowski beginnen die Abhandlungen mit "Coburger Dokumente zur Münz- und Geldgeschichte des ernestinischen Thüringen". Es folgt, reich illustriert, Armin Leistner mit "Siegel aus fünf Jahrhunderten in Coburger Archivalien (III)". Rainer Axmann liefert "Das Coburger Land vor der Reformation". "Das Papier ist mein Acker . . ." Ein Notizbuch des 17. Jahrhunderts von Handwerker-Bauern aus dem nordwestlichen Oberfranken" kommt von Dr. Rainer Hambrecht. (Abbildungen, mit Fußnoten belegt, mit sorgfältigen Registern erschlossen). Direktor Dr. Joachim Kruse schrieb den stattlichen "Tätigkeitsbericht der Kunstsammlungen der Veste Coburg. 1. Januar bis 31. Dezember 1983" mit zahlreichen Bildern versehen). Dr. Georg Aumann ist Verfasser des Tätigkeitsberichtes des Natur-Museums Coburg. 1. Januar 1983 bis 31. Dezember 1983" und des Berichtes "Natur-Museum Coburg. Aus den Sammlungen: Mineralien" (auch gut illustriert). Die "Coburger Bibliographie", bearbeitet von der Landesbibliothek Coburg unter Bibliotheksdirektor Dr. Jürgen Erdmann und Buchbesprechungen schließen den stattlichen Band ab. Die Verfasser der meist umfangreichen Abhandlungen sind unseren Lesern zum Teil schon als erfolgreiche Heimatforscher bekannt. Das Jahrbuch der Coburger Landesstiftung bildet wiederum einen bemerkenswerten "Eckpfeiler" in der Reihe der fränkischen Jahrbücher. -t

Hinweis:

Kompaß Wanderführer. **Wanderführer Frankenwald.** Ausgewählt, begangen und beschrieben von Heribert Schiller. Stuttgart: Deutscher Wanderverlag Dr. Mair & Schnabel & Co 1985. 225 SS, viele Abbdgn., brosch. DM 19.80